

Saarbrücken, den 24.11.2021

## PRESSEMITTEILUNG

### **Saarländischer Städte- und Gemeindetag: 131 Millionen Fördermittel sind für die saarländischen Dörfer ein überragender Schritt nach vorn**

Ein Budget von mehr als 131 Mio. Euro für den ländlichen Raum im Saarland in den nächsten Jahren, welches Umweltminister Jost in einer gestrigen Präsentation angekündigt hat, ist in den Augen des Präsidenten des Saarländischen Städte- und Gemeindetages, Bürgermeister Hermann Josef Schmidt, Tholey, sowie des Stellvertretenden Präsidenten, Oberbürgermeister Jörg Aumann, Neunkirchen, ein überragender Schritt nach vorn. Die Mittel, die dem ländlichen Raum im Saarland aus den Fördertöpfen der EU, aus Bundes- und Landesmitteln in den Jahren 2023 bis 2027 zufließen werden, hätten sich im Vergleich zur vorangegangenen Periode mehr als verdoppelt. Mit den Maßnahmen, die mit diesen Mitteln zukünftig finanziert werden, sei auch endlich ein Aufholen bzw. Aufschließen zu den anderen Bundesländern möglich.

Für die saarländischen Städte und Gemeinden besonders wichtig ist die Erhöhung der Mittel in dem Themenbereich „Dörfer, Infrastruktur, ländlicher Raum, LEADER, Dorfentwicklung“. Hier stehen künftig 50 Mio. Euro zur Verfügung statt wie bisher 19,35 Mio. Euro. „Die Fortführung und Weiterentwicklung der Förderung von Maßnahmen im Bereich der Dorferneuerung und der Dorfentwicklung ist eines der zentralen Anliegen des SSGT. Dabei sollte die nachhaltige Verbesserung der Wohn-, Arbeits- und Umweltverhältnisse auf dem Land, Vorhaben zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur sowie die Entwicklung von Lösungsansätzen, um den Herausforderungen des demographischen Wandels zu begegnen mit im Mittelpunkt der Maßnahmen der nächsten Förderperiode stehen. Mit den jetzt zur Verfügung stehenden Mitteln können diese Maßnahmen nun in einem mehr als verstärkten Umfang in allen saarländischen Dörfern angegangen werden“, betont der Geschäftsführer des SSGT, Stefan Spaniol.

Schmidt und Aumann bedanken sich daher bei der Landesregierung sowie ausdrücklich bei Umweltminister Jost, dass es in den Verhandlungsrunden mit den Agrarministern im Frühjahr gelungen ist, die Förderquote für den ländlichen Raum im Saarland so deutlich zu erhöhen. Da die Landesmittel noch unter dem Vorbehalt des Haushaltes stehen, appellieren Schmidt und Aumann abschließend an den Landtag als Landesgesetzgeber, die erforderlichen Landesmittel für eine erfolgreiche Entwicklung der Dörfer im Saarland in den nächsten Landeshaushalt einzustellen.